

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

30. - 31. Januar 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171365

Dienst. 30 Jan. In Waitisuren Kowil marobtan bin
lieben Leinix hffra Jose und hffra Kollon auß und auß Traubru,
das auzl Krrabrdung, mit dem wir den ganzu Lebnd in
nützlichen Geseräuf zubraustan.

Mittwo. 31 Jan. Wir blieben noch bis 9 Ufr beyhätten,
und dann gngen Ebnd bis nach Kuttalam. Hinz war
im Käsefaß einer Galtungspit mit hnidan zu zerufen.
Jes lab mit hffrau Holtzberg Malabarisch.

Donnerst. 1. Februar Wir gingen nach 5 Ufr auß
am in guter Zeit nach Eumyagouam zu künen. Das
dem großen Käse hays inleibt den älteren Königin
gesandt, die in Madral war, wurde in hffra geytten,
und sagte das Kungungen wird von ihrem bedinuten zu
hffen, und ihre bröden kleinen hennersaustan, die mit
ihre in Madral waren, die Kinder riefen mich gleich
die Hände, und als ich frag, ob sie mich noch künnten, nam
ten sie meinen Namen. Nachdem wir in hffra Pflanz
Garten und Pflanzfaß angestanden waren, wurde uns
im Kasern der Kinder Provision gesandt schließlich
allen müssen Euten eine gute Maßzeit zu geben.

Die